

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 21

Donnerstag, 28. Oktober

1920

Die Konsekration des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs und die Uebernahme der Verwaltung der Erzdiözese durch denselben.

Heute morgen hat in Unserer Lieben Frauen Münster durch Seine Exzellenz den hochwürdigsten Herrn Bischof von Rottenburg Dr. Paul Wilhelm von Keppler unter Assistenz des hochwürdigsten Herrn Weihbischofs von Freiburg Dr. Friedrich Justus Knecht und des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Fulda Dr. Joseph Damian Schmitt in feierlichster Weise die Konsekration und Inthronisation des durch päpstliche Bulle vom 12. Oktober d. J. als Erzbischof von Freiburg bestätigten früheren Domkapitulars und Kapitularvikars

Dr. Karl Fritz

stattgefunden.

Am Sonntag, den 24. d. M. hat derselbe vor versammeltem Domkapitel die auf seine Bestätigung als Diözesan- und Erzbischof und die Wahl des Konsekrators bezüglichen päpstlichen Bullen vorgelegt und damit gemäß c. 334 § 3 die Verwaltung der Erzdiözese angetreten.

Wir teilen im nachfolgenden die an das Domkapitel, die Geistlichkeit und die Gläubigen der Erzdiözese gerichtete Bulle im lateinischen Texte und in deutscher Übersetzung mit.

Freiburg, den 28. Oktober 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Benedictus, Episcopus

Servus Servorum Dei

dilectis filiis Capitulo Ecclesiae Metropolitanae Clero et Populo Civitatis et Archidioecesis Friburgensis salutem et Apostolicam benedictionem.

Hodie Nos ad Metropolitanam Ecclesiam Vestram Friburgensem, in praesens pastore destitutam, dilectum filium Carolum Fritz, Canonicum eiusdem Metropolitanae Ecclesiae, Doctorem in S. Theologia de venerabilium Fratrum Nostrorum S. R. E. Cardinalium consilio, Apostolica auctoritate elegimus ipsumque illi in Archiepiscopum praefecimus et pastorem. Quocirca Vos omnes hortamur et obligatione adstringimus ut eundem Carolum, electum Archiepiscopum, tamquam patrem et pastorem animarum vestrarum devote reci-

Benedikt, Bischof

Knecht der Knechte Gottes

entbietet seinen geliebten Söhnen, dem Erzbischöflichen Domkapitel, der Geistlichkeit und dem Volk der Stadt und der Erzdiözese Freiburg Gruß und Apostolischen Segen.

Wir haben heute für Eure Metropolitankirche zu Freiburg, die gegenwärtig ihres Oberhirten beraubt ist, unseren geliebten Sohn

Karl Fritz

Domherrn derselben Metropolitankirche, Doktor der hl. Theologie, auf den Rat unserer ehrwürdigen Brüder der Kardinalen der hl. Römischen Kirche kraft apostolischer Vollgewalt auserwählt und ihn über dieselbe zum Erzbischof und Hirten bestellt. Darum ermahnen wir Euch alle und machen Euch zur Pflicht, daß Ihr ebendiesen er-

pientes ac debito honore prosequentes, salubribus illius monitis et mandatis debitam praestetis obedientiam et reverentiam, ita ut ipse in Vobis devotionis filios, et Vos in eo patrem benevolum invenisse gaudeatis. Volumus autem et mandamus ut, cura et officio Ordinarii, qui modo Archidioecesim vestram regit, hae litterae Nostrae publice perlegantur, tum in capitulari conventu, qui prima vice post has litteras acceptas habebitur tum in ipsa ecclesia Metropolitana, ab ambone, quum primus advenerit dies festus a populo de praeepto recolendus.

Datum Romae apud S. Petrum anno Domini millesimo nongentesimo vigesimo die decima secunda mensis Octobris Pontificatus Nostri anno septimo. P. P.

Octavius Card. Cagiano, S. R. E. Cancellarius

Raphael Virili, Protonotarius Apostolicus

Ludovicus Schüller, Protonot. Apostolicus.

Paulus Periesli

Cancellariae Apostolicae Adiutor a studiis

Alfridus Marini, Plumbator.

Sub plumbo.

wählten Erzbischof Karl als den Vater und Hirten Curer Seelen willig annehmet und ihm die schuldige Ehre erweist, auch seinen heilsamen Ermahnungen und Weisungen den schuldigen Gehorsam und die schuldige Ehrerbietung leistet, so daß er die Freude hat, in Euch ergebene Söhne, und Ihr die Freude habet, in ihm einen gütigen Vater gefunden zu haben.

Wir wollen aber und ordnen an, daß auf Veranlassung des gegenwärtigen Leiters Curer Erzdiözese dieses Unser Schreiben öffentlich verlesen werde, sowohl in der ersten Domkapitelsitzung, welche nach Empfang dieses Schreibens abgehalten werden wird, als auch in der bischöflichen Kirche von der Kanzel aus am ersten Sonn- oder gebotenen Feiertage.

Gegeben zu Rom bei St. Peter im Jahre des H. I. 1920 am zwölften Tage des Monats Oktober im siebenten Jahre unseres Pontifikates.

Octavius Card. Cagiano, Kanzler der Römischen Kirche,

Raphael Virili, Apostol. Protonotar,

Ludwig Schüller, Apostol. Protonotar.

Paulus Periesli, Studiengehilfe,

Alfridus Marini, Siegler.

(R. D. St. N. 18. 10. 1920 Nr 32499).

Geldanlagen bei der Kath. Pfarrpfändekasse.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. Juli 1920 Nr. 22457, Erz. Anz.-Bl. 1918/20 Seite 427, die Verlegung des Rechnungsjahres betr., verlegen wir in Aenderung der §§ 28 und 44 unserer Bekanntmachung vom 11. Juni 1919 Nr. 16028, Erz. Anz. Bl. 1918/20 S. 241:

1. den Fälligkeitstag für die bisher auf 1. Juli fälligen Zinsen aus Einlagen bei der Kathol. Pfarrpfändekasse auf 1. Oktober und für die bisher auf 1. Januar fälligen Zinsen auf 1. April mit der Maßgabe, daß die Zinsen der ersteren Art erstmals auf 1. Oktober 1921 für die Zeit vom 1. Juli 1920 bis Ende September 1921 und die Zinsen der zweiten Art erstmals auf 1. April 1921 für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis Ende März 1921 fällig werden,
2. den Termin für Ausstellung der Jahresnachweise durch genannte Kasse auf Ende März mit der Maßgabe, daß die nächsten Nachweise auf Ende März 1921 für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis Ende März 1921 auszustellen sind.

Wie bisher schon die Julizinsen, werden sich künftig auch die Oktoberzinsen nicht sämtlich auf den Fälligkeitstermin berechnen und auszahlen lassen, sondern es wird in der Regel Ende Oktober werden, bis dieses Geschäft vollständig erledigt ist.

Karlsruhe, 18. Oktober 1920.

Katholischer Oberstiftungsrat

(R. D. St. N. 15. 10. 1920 Nr 33981.)

Haftpflichtversicherung für Kinderschulen.

An die katholischen Pfarrämter.

Die jährliche Prämie für jede Kinderschule ist von der Versicherungsgesellschaft von bisher 2 M. (vergl. Ziff. 4 unserer Bekanntmachung vom 26. November 1917 Nr. 24133 Anz.-Bl. S. 413) auf künftig 4 M. erhöht worden.

Karlsruhe, 15. Oktober 1920.

Katholischer Oberstiftungsrat

Pfändeausschreiben

Achdorf (wiederholt), Dekanat Stühlingen, mit einem Einkommen von etwa 1500 M. und Jahrtagsgebühren.

Schwarzach, Dekanat Ottersweier, mit einem Einkommen von etwa 3650 M. und Jahrtagsgebühren. Auf der Pfarrei ruht die Verbindlichkeit zur Haltung von zwei Vikaren. Der künftige Pfändeeinhaber hat sich die Abtrennung von Greffern gefallen zu lassen.

Die Bewerber um diese Pfarreien haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb 14 Tagen durch die vorgelegten Dekanate an Seine Erzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.